

Jahr Titel des Stückes / Autor**Rolle****Besetzung**

2010 D' Emma is kemma

Fred Bosch

Hans Lachinger, Bauer
Anderl, Sohn des Bauern
Kuni, Tochter des Bauern
Kathi Krautberger, Magd
Anna, Magd
Emma Jaschke, Schwägerin desKnapek Werner
Heusel Florian
Hupf Christina
Klimm Melanie
Kefer Ines
Klimm Martina

Souffleuse

Souffleuse

Regie

Rosenlehner Sabine

Knapek Manfred

Stückbeschreibung:

Auf dem Bauernhof und gleichzeitiger Pension von Hans Lachinger herrscht wohlthuender Frieden. Lachinger und seine beiden Kinder Anderl und Kuni befürchten ständig, dass Emma Jaschke, die Schwägerin Lachingers, die jedes Jahr zu Besuch kommt, auftauchen könnte. Sie ist wegen ihrer Rechthaberei und Besserwisserei gefürchtet, bringt den Familienfrieden und den des Nachbarn, Anton Schnauzer, völlig durcheinander. Sie hört die Flöhe husten und sieht das Gras wachsen.

Allein schon ihre Ankunft bringt Fiasko ins Haus. Nicht einmal der Bürgermeister Schnauzer bleibt vor ihr verschont. Lachinger kommt auf die Idee einen Arzt zu spielen und die übrigen Familienmitglieder mimen Pensionsgäste, die von Kathi Krautberger bewirtet werden.

Emma lässt sich aber nicht so einfach überzeugen. Da aber selbst der Bürgermeister aus nachbarlicher Freundschaft bestätigt, dass die „Pensionsgäste“ wirkliche Gäste des Hauses sind, wird Emma immer mehr verunsichert. Die Verwirrung ist perfekt, zumal Lachinger als „Professor Doktor Hans Wenzel“ bei Emma eine „spinnöse Quadratur der Gehirnzellen“ feststellt, die nur zu heilen ist, wenn Emma ihren Wohnort nicht mehr verlässt. Emma dreht völlig durch und reist ab. Die Familie faltet die Hände und betet: „Lieber Gott verschone uns vor Tanten und ähnlichen Verwandten!“